

# Kreis bekommt Radwegekonzept

Alltagsverkehr soll mit touristischen Routen verbunden werden – Lichtenau erstellt eigene Wunschliste

VON BETTINA JUNGE

**Lichtenau.** Mittelsachsen erarbeitet als erster Landkreis in Sachsen ein Radwegkonzept für die gesamte Region Freiberg, Mittweida und Döbeln mit rund 200 Quadratkilometern. Mit der Kreisreform 2008 mussten die bisherigen Planungen aktualisiert werden. Alle 61 Städte und Gemeinden sollen jetzt ihre Vorschläge an ein Mittweidaer Ingenieurbüro abgeben. Dieses erstellt ein Konzept bis Ende Februar, damit das Projekt noch vom Freistaat gefördert werden kann, sagte Landkreissprecher André Kaiser.

Erstmals sollen dabei sowohl touristische Radrouten wie Radfernwege als auch der Alltagsradverkehr berücksichtigt werden. Die Alltagsrouten sollen künftig touristisch genutzt werden können, so Kaiser weiter. Nicht nur Wanderführer Jörg Müller aus Limbach-Oberfrohna, der sich als Hobbyradler für die Region rund um den Muldentalaradweg engagiert, wartet schon lange auf eine übergreifende Planung. „Viele Radwege sind gut ausgebaut, aber die Verbindungsstrecken sind oft mangelhaft.“ Auch die Beschilderung lasse für viele Ortsunkundige zu wünschen übrig. Bisher sei für die Region vor der Haustür zu wenig getan worden, meint er.

Das könnte sich mit dem neuen Konzept ändern: Der Altkreis **Döbeln** hatte bereits 2006 ein Konzept erarbeitet, das 2008 fortgeschrieben wurde. Darin enthalten sind Alltagsradverkehr und Radtourismus. Der Altkreis **Mittweida** ließ 2002 eine Konzeption erarbeiten. Schwerpunkt war Touristik. Im



Juni 2009 hatte das Regionalmanagement Erzgebirge eine Konzeption für touristisch genutzte Radweg im Erzgebirge erstellt. Über einen Baubeginn möglicher neuer Strecken und Verbindungen konnte Kaiser noch nichts sagen.

Ihre Hausaufgaben gemacht hat

bereits die Gemeinde **Lichtenau**. Die Räte haben ihr Kartenmaterial vervollständigt. „Wir haben das Radwegenetz analysiert und Wünsche für den Ausbau zusammengestellt“, sagte Bürgermeister Michael Pollok. Eingezeichnet sind dabei auch touristische Anlaufpunkte wie das Dorf-

gemeinschaftshaus Auerswalde, das Sommerbad Garnsdorf, die Fähre Anna in Krumbach, der Uraltbergbau „Hülfe des Herrn“ in Biensdorf, die Hängebrücke bei Sachsenburg, der Sonnenlandpark, der Minicampingplatz Ottendorf sowie die Waldbühne „Hölle“ in Auerswalde.